

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 26 (1912)

200 (28.8.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-550535](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-550535)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Redaktion und Haupt-Expedition Peterstraße 20/22. Fernsprech-Anschluss Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Almenstraße 28, Fernsprecher 630.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschließlich Frangebriefen 75 Pfg. bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 M., für zwei Monate 1,50 M., monatlich 75 Pfg. einschließlich Frangebriefen.

Mit
Unterhaltungsbeilage.

Bei den Inseraten wird die hochgehaltene Zeitzeile oder deren Raum für die Inserenten in Röstingen-Wilhelmshaven und Hagenow, sowie der Filialen mit 15 Pfennig berechnet, für sonstige auswärtsige Inserenten 20 Pfennig; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher eintreten. — Platzbestimmungen unverbindlich. — Restanzpreis 50 Pfg.

26. Jahrgang.

Rüstingen, Mittwoch den 28. August 1912.

Nr. 200.

Europäische Brigantennpolitik in Persien.

Die vielbesprochene Reise des französischen Ministerpräsidenten nach Petersburg hat unter anderem auch den Zweck gehabt, die Frage der transpersischen Eisenbahn, an der das französische Kapital finanziell, England und Rußland jedoch politisch hervorragend interessiert sind, einer Lösung näher zu bringen. Wie der französische Botschafter in Petersburg, Herr Louis, neuerdings erklärt hat, ist eine Lösung dieser Angelegenheit nicht erfolgt, wenn es auch Polmarck gelungen ist, sie häufig zu fördern. Diese Frage, die erst vor kurzer Zeit auf der politischen Bildfläche erschienen ist, verdient die aufmerksamste Beachtung, weil sie einerseits mit der persischen Politik Rußlands auf das engste verknüpft ist, andererseits auf das Verbinden des west-europäischen Finanzkapitals in Nordasien gelle Schlaglichter wirft.

Das größte Interesse an diesem Unternehmen, das den Kontakt mit Indien verbinden soll, nimmt das französische Kapital, das von dieser mit der Bagdadbahn konkurrierenden Bahn fette Profite und das Ansehen des französischen Einflusses in Vorderasien erwartet. Die russischen Expansionspolitiker beschwerten sich häufig dieses Unternehmens, um Persien politisch und strategisch an Rußland zu fesseln und England gegenüber einen weiteren Trumpf in die Hand zu bekommen, wirtschaftlich jedoch sind sie an dieser Bahn nur wenig interessiert, ja sie haben sogar bei der russischen Unternehmensleitung, die ihren persischen Markt bedroht sieht, heftige Proteste wahrgenommen. In England endlich wird die transpersische Bahn aus strategischen wie aus politischen Gründen aufs schärfste verurteilt und nur von dem auswärtigen Amt und einzelnen Finanzgruppen, als deren Sprachrohr die „Times“ dient, befürwortet. Die Gründe für eine solche Haltung sind klar. Selbst die Befürworter der russischfreundlichen Politik Sir Edward Grey, sehen in der Verwirklichung dieses Planes den vollständigen Bankrott der 1907 inaugurierten mittelasiatischen Politik, die angeblich den Zweck verfolgte, die Engländer und russischen „Einflußsphären“ abzugrenzen, um Deutschland gegenüber die Hände frei zu bekommen, nun aber die Gefahr heraus beschworen hat, die vorwärtsstürmende russische Soldateska an den Toren Indiens zu sehen. Die französische Presse trägt selbstverständlich dieser Stimmung in England, in der sich Liberale und Konserverative, Militärs, Politiker und Kaufleute vereinigen, Rechnung und würde, wie der offiziöse „Temps“ kürzlich geschrieben hat, angeichts einer solchen Stimmung in dem betreffenden Staate, von dem ganzen Unternehmen Abstand nehmen. Vorläufig jedoch steht der russisch-indische Bahnplan im Vordergrund des politischen Interesses und gehört — wie die liberale „Daily News“ sehr treffend bemerkt hat — mit zu der Erpreßung, die Rußland aus England herausgedrückt hat!

Die letzte Bemerkung des liberalen Blattes, daß die Auslandspolitik Sir Edward Greys von Anfang an bedächtig hat, führt uns mitten hinein in die Wirren der russisch-englischen Politik in Persien. Der im vorigen Jahre aus Persien vertriebene amerikanische Generalkonsulmeister Morgan Schuler schreibt in seinem jeden wöchentlichem Bude „The Strangling of Persia“ sehr richtig, nur die Feder eines Macaulay oder die Feder eines Werfischschagin können diese Politik schildern, „bei dem zwei mächtige und angeblich christliche Länder ein teuflisches Spiel treiben mit Wahrheit, Ehr, Anstand und Gerechtigkeit“. Die Politik der englischen Politiker ging 1907 dahin, mit dem im Kriege geschwächten Rußland in allen ein Wortmann zu treffen, das durch die Bildung eines in zwei Einflußsphären und eine neutrale Mittellzone geteilten Russischstaates die englische Politik von der Sorge um Indien befreite und dem vordringenden deutschen Imperialismus ein Gegengewicht im Osten entgegenstellte. Diese Berechnungen haben sich als gründlich verfehlt erwiesen. Nachdem Rußland mit englischer Hilfe seine Stellung in der Weltpolitik verbessert, das autokratische Regiment und die Reaktion im Innern verdrängt und seine militärischen Kräfte ausgebaut, ging es ohne weiteres daran, die Disposition Nordwestens, die eigentlich durch das Abkommen von 1907 verhängt werden sollte, in Wirklichkeit umzusetzen. Zugleich machte es durch seinen Vorkamer Vertrag mit Deutschland die weiteren Hoffnungen der englischen Politik zu schanden, und sicherte sich nicht nur die Genehmigung Deutschlands zu seiner Raubpolitik in Persien, sondern stützte noch seine Position als meist umwordenes Glied der europäischen Mächtegruppen, das heute dem Treiben und morgen den beiden anderen Mitgliedern der Tripartite die schändliche Seite seines Januskopfes zuwendet und so beiden Zugeländnisse und Begünstigungen seiner Expansionspolitik erhält. Die außerordentliche Regierbarkeit, die die russische Diplomatie gerade in den letzten

Monaten wieder entfaltet, führt uns die Methoden und die Ergebnisse dieser doppelgesichtigen Politik deutlich vor Augen.

Während die Früchte dieser Politik am Balkan und im fernen Osten erst langsam heranreifen, schreitet sie, wie nimmer seinem Zweifel unterliegt, in Persien einer stürmischen Entwicklung entgegen. Die Zentralregierung in Teheran befindet sich schon seit dem verflochtenen Winter in den Händen der russischen Diplomaten; das persische Parlament ist aufgelöst und soll erst einberufen werden, wenn die sachkundigen russischen Staatsrechtler ein neues Wahlgesetz mit indirekter öffentlicher Wahl erlassen haben; die finanzielle Lage des Landes ist infolge der russischen Raubwirtschaft und der künstlich aufreht erhaltenen Anarchie eine elende, und die teuflische Antiepothetik Rußlands und Englands tut das Ihrige, um die goldene Schlinge um den Hals zu ziehen; alles dies geht Hand in Hand mit der auf russischen Wunsch erfolgenden Hand gegen die Demokraten, mit dem Wüten Samadshans in Tabriz und der ziellosen Herrschaft der russischen Soldateska in allen Teilen der russischen „Einflußsphäre“. Zugleich führen die russischen Truppen, die immerfort neue Verstärkungen aus dem Kaukasus erhalten, einen regelrechten Krieg gegen die Schahjemenen, einem nordpersischen Romadenstamm, der trefflich ausgerüstet und von der ganzen Bevölkerung unterstützt, den „heiligen Krieg“ gegen die russischen Eroberer eröffnet hat. Der kaukasische Statthalter als der Oberkommandierende der



persischen Operationstruppen, hat zwar in seinem Truppenbefehl vorgeschrieben, die Schahjemenen bloß als „Müher“ zu betrachten, aber die Offiziere verstehen es offen ein, daß hier von russischer Seite ein regelrechter Krieg gegen die Völker geführt wird. Nicht um die „Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung“ im Grenzgebiete geht es nun den russischen Eroberern, sondern um die tatsächliche Besitzergreifung der reichsten persischen Provinzen, um die Befestigung der nationalen Entwicklung, um die Befriedigung der russischen Expansionsgelüste — vorläufig unter der Maske des befreundeten und am meisten interessierten Staates. Demselben Zweck dient auch die neuerdings durchgeführte Verstärkung der unter russischem Befehl stehenden Kofakenbrigade von 1750 auf 4700 Mann, die in Teheran als erster Erfolg der russischen Diplomatie angesehen wird; ferner die Verhandlungen, die wegen der Rückkehr des Exchahs mit England geführt werden, und endlich die immer stürmischer werdenden Drohungen und Forderungen, die die russische Diplomatie wegen des Grenzreitens in Urmia an die Türkei richtet. Das Organ der Kriegspartei, „Nowoje Wremja“ schreibt offen, man müsse die „furcht und abernützig gewordene Türkei in ihre natürlichen Grenzen zurückführen“, ohne die Entschelbung des Haager Schiedsgerichts abzuwarten und das um so mehr, als die Situation, die infolge der Ereignisse in Albanien und des Streites mit Italien für die Türkei äußerst schwierig sei, von Rußland energisch ausgenutzt werden müsse. Dem „verhöhnenden“ England wird von demselben Blatte zugleich die Anweisung erteilt, doch für die Ordnung in Nordpersien zu sorgen und Rußland nicht zu hindern, in Nordpersien zu halten und zu walten.“ Tugend einen Zwisch — bemerkt das Blatt höhnisch — muß doch unter Annäherung und Vereinbarung mit England haben!“ Das ist die Sprache, mit der die russischen Eroberungspolitiker sich an den Bundesgenossen wenden und die Realisierung des 1907 aufgestellten Wechsels vorbereiten. Wenn die jetzigen Anzeichen nicht trügen, so dürften schon die nächsten Wochen Ereignisse in Persien heraufbeschwören, die auf die gesamte internationale Politik zurückwirken werden.

Politische Rundschau.

Rüstingen, 27. August.

Die Teuerung.

Aus allen Zellen des Reiches treffen Meldungen ein über Preiserhöhungen, die zunächst von den Interessenten, insbesondere den Fleischhändlern, in die Wege geleitet worden sind.

Die Fleischhändler in Polen veranstalteten eine Versammlung, an welcher Vertreter des Magistrats, der Handwerkskammer, der Handelskammer, des Gastwirtsvereins und einiger anderer Korporationen teilgenommen haben. In einer Resolution wurde der Magistrat aufgefordert, wegen der enormen Teuerung beim Reichstage vorstellig zu werden. Die heimische Landwirtschaft sei nicht in der Lage, den Fleischbedarf zu decken. Als einziger sicherer Ausweg wird die unbeschränkte zollfreie Vieheinfuhr von Auslande unter Beachtung der veterinärpolizeilichen Vorkehrungen empfohlen. Man beschlößte sich auch mit den Viehpresen in Rußland, und hier wurde allerdings festgestellt, daß an der Durchlaßstelle bei Sosnowice die Viehpresse hoch sind, dagegen sind die übrigen Teile der russischen Grenze durchweg niedrig. Es wurde deshalb die Einrichtung einer neuen Viehdurchlaßstelle gefordert und hierzu der Uebergang von Ralsch empfohlen. Die Resolution gab außerdem der Ueberzeugung Ausdruck, daß nicht etwa die kleinen Landwirte, sondern lediglich die Agrarier die Schuld an der enormen Teuerung tragen. In ganz ähnlicher Weise äußerte sich die Fleischhändler in Breslau, die auch nur in der Hoffnung die Grenzen eine Abhilfe für möglich hält.

Der agrarische Führer, Freiherr v. Mirbach, hatte die Behauptung aufgestellt, daß die Teuerung auf den Zwischenhandel zurückzuführen sei. Von sachverständiger Seite wird nun vorgerechnet, daß, wenn das Pfund Lebendgewicht 44,7 Pfennig kostet, dann unter Berechnung des Gewichtsverlustes von 50 Prozent mit einem Preise von 81 Pfennig pro Pfund Schlachtgewicht gerechnet werden muß. Die übrigen Kosten dazu gerechnet, kommt dem Fleischer das Pfund Fleisch selbst auf rund 90 Pfennig zu stehen. Dem Freiherrn v. Mirbach wurde schließlich empfohlen, die Quellen anzugeben, von denen solchen zum Preise von 44 Pfennig pro Pfund Lebendgewicht zu haben sind. Der Freiherr wird sich natürlich über die Quellen äußern; es geht ihm wie einem anderen Agrarier, der im vorigen Jahr großsprecherisch ausrief, daß er genügend Egeuden wisse, in denen man Karottensamen zum Preise von 2,80 Mark pro Zentner beziehen könne und der dann, als er die Egeuden näher bezeichnen sollte, einfach bekennen mußte, daß er eine solche Auskunft nicht erlangen könne.

An der baltisch-schwedischen Grenze kann man heute ganze Jöge von Menschen beobachten, welche die Grenze überschreiten, um dort die vier Pfund Fleisch zu holen, die jeder Bewohner des Grenzbezirks zollfrei einführen darf. Die schwedische Fleischerei verlor das argentinische Fleisch für 72 Pfg. das Pfund. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bringt in ihrer Nummer vom 26. August einen längeren Artikel über die Schlachtviehpreise an unseren Grenzviehmärkten. Das offizielle Blatt muß zugeben, daß die Fleischpreise momentan eine Höhe erreicht haben, die mit Recht die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Es muß zugegeben werden, daß der Auftrieb an Kindern und Kälbern am Berliner Zentralviehmarkt vom Januar bis Juli erheblich zurückgegangen ist, dagegen ist der Auftrieb an Schafen und Schweinen gestiegen. Ferner führt das Blatt aus:

Schließlich sei bemerkt, daß die Schlachtvieheinfuhr aus dem Auslande neuerdings Erleichterungen erfahren hat, insbesondere — abgesehen von der zeitweiligen Öffnung der Grenzen für französisches Schlachtvieh, die allerdings wegen drohlichen Umlagerens der Raul- und Alauenseuche in Frankreich wieder geschlossen werden mußten — aus Schweden über die neu erbaute Quarantäne in Sahnin und einige andere vorhandene Quarantänen. In den Monaten Mai bis Juli d. J. sind von dorthier 6083 Kinder eingeführt worden. Sie haben allerdings ihren Weg nach Berlin nicht oder nur in verhältnismäßig geringer Anzahl gefunden.

Man glaubt denn das offizielle Blatt mit solchen dummdreisten Behauptungen zufriedenzustellen zu können? Gewiß ist die Einfuhr von Vieh aus dem Auslande möglich, die hierfür geltenden sanitären Bestimmungen sind aber derartig schärfend und mit so enormen Kosten für den Importeur verbunden, daß die Einfuhr faktisch so gut wie unmöglich gemacht ist. Die neuen Bestimmungen z. B. schließen Vieh schon dann von der Einfuhr aus, wenn der Verdacht besteht, daß es mit fränkischerkranktem Vieh in Berührung gekommen ist! Der Wille wird hier für

Gegen die herrschende Teuerung

werden am Sonnabend nächster Woche in allen größeren Orten

große Protest-Versammlungen

stattfinden. Frauen u. Männer des arbeitenden Volkes! Parteigenossen u. Gewerkschaftskollegen! Gestaltet diese Versammlungen zu wichtigen Protest-Demonstrationen gegen die ganze volksausfängende Wirtschaftspolitik des heutigen kapitalistischen Staatswesens.

Auf in die Protest-Versammlungen! Der Vorstand der sozialdem. Partei, Bezirk Oldenburg-Offriesland.

Achtung! Das Uebersteigen der Straßbahngleise und Ueberwinden der Stein- und Sandhaufen, sowie der Gräben macht sich bezahlt

Grosser Massen-Verkauf!

Nachstehend aufgeführte Waren im Werte von ca. 11.000 Mark sollen für 6000 Mark, also fast für die Hälfte verkauft werden.

- Wollene Wusentstoffe . . . für die Hälfte!
- Reinwollene Cheviots schwarz, blau und grün . . . für die Hälfte!
- Hauskleiderstoffe . . . für die Hälfte!
- Unterrockstoffe . . . für die Hälfte!
- Piqués für Nachjacken . . . für die Hälfte!
- Kinderfjzshüte . . . für die Hälfte!
- Manchester . . . für die Hälfte!
- Sammet für Wusent u. Kinderkleider für die Hälfte!

Kußerdem mehrere 100 Meter **Schürzen-Stoffe** durchweg 58 Pfennige per Meter. Die Waren sind im Laden auf Tischen ausgelegt. Bei Abnahme gern gestattet. Umtausch dieser Waren ist ausgeschlossen.

Der Verkauf zu diesen Preisen beginnt **Mittwoch den 28. August** und dauert bis **Sonnabend den 31. August**.

Hubert Hoffmann
Gölderstraße 20.

Zetel am Arwald Gasthof von H. Wikenjohanns
2 Minuten vom Bahnhof Zetel
Bitt seine Lokalitäten allen Ausflüglern u. Vereinen bestens empfohlen. Größter Saal am Blake (2000 Personen fassend), verdeckte Biergarten, Turngründe. Größere Vereine bitte um vorherige Anmeldung.

Varel.
Empfehle mein großes Lager in
Zigarren, Zigaretten, Pfeifen u. Tabake
Echt österreichische Sport-Zigaretten.
F.H. Wullenkord
Zigarren-Spezialgeschäft.

Hennings Brot billiger!!
Hennings Schwarzbrot
aus den ersten Zutaten neuer Ernte!
Hervorragend guter Geschmack!
pro Brot 85 Pf. u. 43 Pf.
Werstraße 11 - Ecke Gölderstraße - Hinnestraße
Mittelmoor, Straße 17 - bei Ihrem Kaufmann.


Zur dritten Klasse 227. Klassenlotterie
sind noch Kauflose zu haben.
1/2 120, 1/4 60, 1/8 30, 1/16 15.
Schwitters
Königl. Preuss. Lotterie-Einnahmeverwaltung
Rüstringen, Wilhelmsh. Str. 1.
Große Auswahl in Zigarren u. Zigaretten
Echt österreichische Sport.
Georg Siebels
Borel, Schloßplatz 8.


Der Fischverkauf
am Hafen, Ecke Königstraße
beginnt **Mittwoch früh**.
Alle Sorten Seefische in ganz frischer Ware zu den billigsten Tagespreisen.
Konnak, Fischhandlung
Tel. 820. Gölderstraße. Tel. 820.

Rüstringer Sparkasse.
Händelsicher.
Hauptstelle: Wilhelmsh. Str. 5 (Bant).
Nebenstelle: Bismarckstraße 8 (Neuende).
Geschäftszeit:
Vormittags von 9-1 Uhr Nachmittags v. 3-5 Uhr
Zinssatz für Spareinlagen:
3 1/2 Prozent bei täglicher Verzinsung.
Heimsparkassen.
Ueberweisungsverkehr.
Strengste Verschwiegenheit in allen Geschäftsangelegenheiten. Auskunft an Steuerbehörden wird nicht erteilt.

Technikum
Hochbau, Maschinenbau, Zieglerische, Holzerschule
Elektrische Schule.
Beginn Ende Oktober.
Vorleser, Prof. Köber.
Satzungen kostenlos.
Legmo I. L.
Gelgenheitsverkauf!
Wehr. Bettstellen von 5.-M an, gebt. Rückenlehne von 10.-M an, ein gebrauchter Kinderwagen 10.-M, Schränkchen 10.-M, mod. Götterstraße 25.-M neuwertig. Kleidergehänge in hell. Eiche u. Nussbaum, sowie verschiedene andere Möbel verkauft zu kostengünstigen Preisen.
W. Koch
Mittlerstraße und Thelmer-Edde.
An-u. Abmelde-Formulare
empfiehlt **Paul Hug & Co.**

Sozialdem. Wahlverein Rüstringen-Wilhelmshaven
Sonnabend den 31. August d. J.,
- abends 8.30 Uhr -
Mitglieder-Versammlung
in Zedewassers Zivoli, Gölderstraße.
Tagesordnung: Bericht vom Bezirks-Parteitag, Ergänzungsarbeiten zum Bezirksvorstand u. z. Preiskommission.
Mitgliedebuch legitimiert. **Der Vorstand.**
Türkontrollen: Bezirke 17, 18, 19.

Achtung! Achtung!
Verband der Schneider und Schneiderinnen
sowie Wäsche- u. Arbeiter Deutschlands
- Filiale Wilhelmshaven. -
Mittwoch den 28. August, abends präzis 8 Uhr,
beim Wirt Salzwand, Grenzstraße:

Außerord. Mitglieder-Versammlung
Wegen sehr wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Kollegen dringend notwendig.
Der Vorstand.

Julius Schwabe, Jever
Spezialgeschäft ersten Ranges für Herren-Garderoben und Schuhwaren.
Beste Bezugsquelle
für la. mod. Herren-Anzüge, Kinder-Anzüge, harte Arbeiter-Garderoben, Berufskleidung, größtes Lager in
Schuhwaren!
Elegante Herren-Stiefel in Vorwand Paar von 6.25 an
Eleg. Damen-Stiefel von 5.75 an
Kinder-Stiefel je n. Größe v. 1.10 an
Julius Schwabe, Jever

Achtung!
Ortskrankenkassen Wilhelmshaven.
Für Selbstzahler, Berechtigte und Zusatzmitglieder müssen die Beiträge für Monat August am 28., 29. oder 30. August, während der Kassentunden, vorm. 8-1 und nachmitt. 3 1/2-6 1/2 Uhr, im Kassencollet, Bahnhofstraße 1a entrichtet werden.
Der Rechnungsführer. Thaden.
Palast-Theater Delmenhorst, Langestr. 35.
Größtes und schönstes Lichtspielhaus am Orte. - Jeden Dienstag und Sonnabend neues erstklassiges Programm. - Niedrige Preise. - Jeden Mittwoch- u. Sonnabends reichhaltige Kindervorstellung. Eintritt zur Kindervorst. für alle Plätze 10 g


Arbte.-Radf.-Berein
Rüstringen-Wilhelmsh.
Alle Sportgenossen, die an der **Nachtour Ebel-Wittmund** am 31. August teilnehmen wollen, mögen sich am 28. August, abends 8 1/2 Uhr, zu einer **.. Besprechung ..** bei G. Sadenberg, Petersstraße, einfinden.
Der Fahrwart.


Verein für Tierschutz und Geflügelzucht
Rüstringen.
Mittwoch den 28. Aug.: Außerordentliche **General-Versammlung** beim Gastwirt Rath. **Der Vorstand.**

Nordenham-Alteus.
Rüstringer Hof.
Mittwoch den 28. Aug.: **Ziegler-Abchiedsball.**
Eintritt: Herren 20 Pf., Damen frei. Tanzband 1 Bl. Anfang 7 Uhr, Schluss 3 Uhr nachts. Hierzu laden ganz erg. ein **G. Ritter.** Das Komitee.

Bis 8 Tage verreist.
Herr Dr. Peters-Rüstringen verreis mit. Sprechstunden in meiner Wohnung von 2-3 Uhr, nur am nächsten Mittwoch von 11 bis 12 Uhr.
Dr. Arkenau, Aedderwarden.
Schöner großbedingter
Reis zum alten Preise von 20 Pf. per Pfund.
J. H. Cassens
Rüstr., Peterstr. 42 u. Schaar.

Bürgerverein Neuende

Nachruf!
Am Freitag den 22. August verstarb unser langjähriges Mitglied, Herr **Carl Trumpf**
Der Verein wird seiner Iets in Ehren gedenken.
Der Vorstand.

Danksgiving.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unserer lieben Bestenbenen jagt wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Rüstringen, 27. August 1912.
Joseph Kerber nebst Angehörige.

August Jacobs Wilhelmshaven, Baumarkt 192. Baum, Wilhelmshaven 20. Spezialhaus für Fabrikker, Kilmannich, Aude...

Steigarin Palmato Mohra

Arb. u. Berufskleid. Th. Jacobsen, Eisenwaren. 17. Jacobsen, Eisenwaren. 17. Jacobsen, Eisenwaren...

Automat-Restaur. Automaten-Restaurant in der Burgstr. Kafe und warme Speisen in jeder Tageszeit bis 2 Uhr nachts...

Bäckereien Banter Mühle u. Brotfabrik. Inh. Joh. Schmidt, Tel. 26. Inh. Joh. Schmidt, Tel. 26...

Betten, Bettfedern Georg Aden, Baum, Werftstr. 7. H. H. Verden, Baum, Werftstr. 6...

Brauereien Theodor Fehlfiker G. m. b. H. Engel, Lager, Dalisch u. Fria-Miere...

Erscheint dreimal wöchentlich Brauereien Brauerei Norden. Hans Gebr. Pank, Inh. Helm. Pank...

Cigarrenhandlg. Arnold Busse. W. H. Hamann, 181. W. H. Hamann, 181...

Dachdeckerei B. Thiemann. Baum, Madunstr. 8. Baum, Madunstr. 8...

Damen-Konfektion M. H. Böhmert. Nord, Gefilden Haus. Nord, Gefilden Haus...

Fahrer, Nähmasch. Pool Fischer. Heppens, Unterstr. 27. Heppens, Unterstr. 27...

Farben, Lacke H. Pannacker Baum. Fahrenstraße, Fahrenstraße...

Färb-, Wäschereien Dampfwaschanstalt Edelweiß. Baum und Vahren, Inh. H. Lyn...

Fleisch-, Wurstware. Carl Ahrens. Baum, Peterstr. 38. Baum, Peterstr. 38...

Frisiere, Parfüm. Emil Gleditsch. Emden, Unterstr. 54. Emden, Unterstr. 54...

Bezugsquellen-Verzeichnis

- Kolonialwaren W. H. Hamann, 181. W. H. Hamann, 181... Kolonialwaren W. H. Hamann, 181... Kolonialwaren W. H. Hamann, 181...

Den Lesern bei Einkäufen auf's beste empfohlen Möbelmagazine. Joh. F. Eimers, Seef. G. Michels...

Musikwaren H. Leubner. Whaven, Marktstr. 41. Whaven, Marktstr. 41...

Obst u. Gemüse H. Becker. Bremerstr. 1, an der Eisenstr. 1...

Photogr. Atelier A. Pörsen. Whaven, Marktstr. 24. Whaven, Marktstr. 24...

Putz- u. Modewaren K. Knecht. Whaven, Marktstr. 11. Whaven, Marktstr. 11...

Empfehlensw. Ret. All-Beitberg. Inh. L. Leubner, Whaven. Inh. L. Leubner, Whaven...

Möbelmagazine W. H. Hamann, 181. W. H. Hamann, 181... Möbelmagazine W. H. Hamann, 181...

Herren-Malsschn. N. Kadel. Nordenham, Vismmerstr. 7. Nordenham, Vismmerstr. 7...

Kohlen-Holzhandlg. Folkert Wilken. Baum, Tel. 62. Baum, Tel. 62...

W. H. Stehr, Wilhelmshaven (vorm. Gebr. Mencke). W. H. Stehr, Wilhelmshaven...

Empfehlensw. Ret. Bern. Schiller. Leer, Bremerstr. 21. Leer, Bremerstr. 21...

Schirme u. Stöcke G. Stockhaus. Baum, Werftstr. 19. Baum, Werftstr. 19...

Schuhwaren G. Friedrich. W. H. Hamann, 181. W. H. Hamann, 181...

Schuhbeschlagn. W. V. Sponen. Baum, Werftstr. 5. Baum, Werftstr. 5...

Schreibwaren Wilhelm Erdmann. Baum, Werftstr. 19. Baum, Werftstr. 19...

Stahl-, Eisenwaren H. H. Rudebusch. Baum, Werftstr. 19. Baum, Werftstr. 19...

Tapeten, Linoleum H. Pannacker, Baum, Werftstr. 11. H. Pannacker, Baum, Werftstr. 11...

Uhren, Goldwaren Georg Friedrich. Baum, Werftstr. 19. Baum, Werftstr. 19...

Varietés Metrop. Baum, Werftstr. 11. Metrop. Baum, Werftstr. 11...

Wäsche-Ausstatt. H. H. Meyer, Whaven, Roonstr. 25. H. H. Meyer, Whaven, Roonstr. 25...

Weine, Spirituosen Hencke & Co. Whaven, Roonstr. 25. Whaven, Roonstr. 25...

Den Lesern und Leserinnen bei Einkäufen und Verkehr zur Beachtung bestens empfohlen.

Bekanntmachung. Die Stadtratbeschlüsse vom 14. d. Mts. über Erwerb von Grundstücken...

Chaufseebau. W. H. Böhmann. W. H. Böhmann, W. H. Böhmann...

Zu kaufen gesucht. ein hafter, gebrauchter, Sandwagen, event. mit Verzug...

Polizeihunde. (alten primärer) zu verkaufen. Logen-Restaurant. W. H. Böhmann...

Volksküche Rühringen. Mittwoch: warme Speisen u. Sped. Freundl. möbl. Zimmer...

Geld. Altbewährtes, kohlehaltendes Briket. G. R. Goldene Medaille Emden 1888. General-Vertretung: Fisser & v. Doornum, Emden.

Möbel. Fritz Hammesfahr, Foché u. Solingen. Kronen-Silberstahl, M. 2.25. Kronen-Silberstahl, M. 2.25...

Lernt Stenographie! Stenographie für alle Berufsstände ist es heutzutage ein Erfordernis...

Stellung als Haushälterin. in einfach bürgerlichem Haushalt sucht für bald od. später eine junge anständige Frau...

Rosnum- u. Sparverein Rühringen u. Umg. Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht...

Paul Hug & Co. Buchdruckerei und Verlag. An- und Abmeldescheine, Frachtbriefe, Mietsbücher...

Leder-Ausschnitt. prima Eichenlosgruben-Gründung, locale fämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel...

Persil wäscht selbsttätig und mühelos! Erprobi u. gelobt! Henkel's Bleich-Soda

Kleiner Laden mit oder ohne Wohnung, an der Wilhelmshavener Straße, zum 1. Oktober d. J. zu vermieten...

Zu vermieten zwei dreizehnmalige Wohnungen zum 1. September und 1. Oktober für 16 und 17 Mk. Grenzstr. 81.

Zu vermieten ein möbliert. Zimmer. Angeltstraße 15, 1. Et. Gesucht auf sofort mehrere tüchtige Waschfrauen.